

# Eine erste Hürde ist geschafft

Ausserordentliche GV stimmt Verkauf des Hallenbades an Gemeinde Unteriberg zu

**Die über 30 anwesenden Genossenschafter haben an der ausserordentlichen GV nach reger Diskussion dem Verkauf des Hallenbads Ybrig an die Gemeinde Unteriberg deutlich zugestimmt.**

KONRAD SCHULER

Das Hallenbad Ybrig wurde im Jahre 1974 privat erstellt. 2007 kaufte die neu gegründete Genossenschaft Hallenbad Minster das Bad. 2008 wurde es teilweise saniert. Schon seit längerer Zeit stehen umfangreiche Sanierungsarbeiten an.

**Genossenschaft kann Sanierung nicht stemmen**

Die Genossenschaft Hallenbad Minster kann diese Sanierungsmassnahmen nicht stemmen. So soll dank der Mithilfe aller Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Unteriberg die anstehende Sanierung ermöglicht werden. Der Verwaltungsrat führte aus, dass das Hallenbad Ybrig von diversen Fördergeldern und Unterstützungsbeiträgen profitieren könne, wenn es in öffentlicher Hand sei. Die Genossenschaft habe diese Möglichkeit nicht. Ebenfalls könne die öffentliche Hand von sehr günstigen Zinsen profitieren, was für die Genossenschaft auch nicht möglich sei.

Deshalb beantragte der Verwaltungsrat einen Verkauf des Stockwerkeigentums an die Gemeinde Unteriberg zum Preis der hypothekarischen Belastung von 467'500 Franken.

Der Verwaltungsrat hat bereits einen Kostenvoranschlag für die Sanierungsarbeiten erstellen lassen. Dieser geht von einem Betrag von 3,5 Millionen Franken aus.

**Zustimmung unbestritten**

In den anregenden Diskussio-

nen wurde darauf hingewiesen, dass dieser Betrag nicht alleine von der Gemeinde Unteriberg getragen werden soll. Erwartet werden Beiträge seitens des Kantons Schwyz, der Bezirke Einsiedeln und Schwyz sowie der Gemeinde Oberiberg, insbesondere deshalb, da das Hallenbad Ybrig als Schulschwimmbekken von vier öffentlichen Schulen dient.

So antwortete auch der neue Gemeindepräsident Ruedi Keller auf eine entsprechende Frage: «Seit 2007 schiebt man nun dieses Thema mehr oder weniger herum. Die Gemeinde Unteriberg kann das nicht alleine stemmen, Beiträge von anderen öffentlichen Gemeinwesen müssen zugesichert sein vor einer allfälligen Abstimmung.»

Ruedi Keller wurde als neuer Vertreter der Gemeinde Unteriberg in den Verwaltungsrat gewählt. Der Antrag auf Verkauf an die Gemeinde Unteriberg wurde fast einstimmig angenommen.

Als nächster Schritt ist die Einreichung einer Initiative an die Gemeinde Unteriberg geplant, diese kann aber nicht von der Genossenschaft Hallenbad Minster kommen, wie Verwaltungsratspräsidentin Angela Suter ausführte. Die Gemeinde wird darin gebeten, die Initiative zu prüfen und mit den beteiligten Gemeinwesen eine allfällige Unterstützung abzuklären und entsprechende Absichtserklärungen einzuholen. Anschliessend soll dem Volk eine entsprechende Sachvorlage unterbreitet werden.



Der Verwaltungsrat der Genossenschaft Hallenbad Minster (von links): Peter Geisser (Vertreter Bezirk Schwyz), Franz Fuchs, Ruedi Keller (neuer Vertreter der Gemeinde Unteriberg), Markus Dobler, Angela Suter (Präsidentin) und Fabienne Effinger. Foto: Konrad Schuler

## «Dieser Entscheid ist wegweisend für das Hallenbad»

Vi. Im Nachgang zur Genossenschaftsversammlung stand Verwaltungsratspräsidentin Angela Suter unserer Zeitung Red' und Antwort.

**Die Genossenschafter haben dem Verkauf des Hallenbads an die Gemeinde Unteriberg zugestimmt. Wie wichtig ist dieser Entscheid?**

**Angela Suter:** Dieser Entscheid ist wegweisend, dass wir auf unserem eingeschlagenen Weg weitergehen können. Als Genossenschaft stiessen wir immer wieder irgendwo an unsere rechtlichen und auch finanziellen Grenzen. Es war schlussendlich auch ein deutliches Zeichen der Genossenschafter, dass sie uns in unserem Vorhaben unterstützen und ihnen das Hallenbad am Herzen liegt.

Und was noch wichtig ist: Natürlich wird das Hallenbad nicht zu Null verschenkt. Aber wir möchten keinen Gewinn oder eine Entschädigung erzielen und «verkaufen» die Liegenschaft zum Preis der hypothekarischen Belastung.

**Es sind wahrscheinlich Vorstandsmitglieder, welche im Namen der Genossenschaft die Initiative einreichen ...**

Genau, eine Genossenschaft kann keine Initiative einreichen. Daher reichen Fabienne Effinger, die Aktuarin der Genossenschaft, und ich als Verwaltungsratspräsidentin im Namen der Genossenschaft diese Initiative ein. Was mich besonders freut ist, dass wir einige Nutzer und Unterstützer dafür gewinnen konnten, mitzuunterzeichnen und damit der Initiative etwas mehr Gewicht geben können. Sobald ich die Unterschriften zusammen habe, werde ich die Initiative einreichen – vermutlich Ende dieser Woche.

**Die Genossenschafter sind sich auch einig, dass die Sanierungskosten von mutmasslich 3,5 Millionen Franken nicht nur durch Unteriberg gedeckt werden sollen, sondern beispielsweise auch durch den Kanton, die Bezirke Schwyz und Einsiedeln oder die Gemeinde Oberiberg. Wie zuverlässig sind Sie in dieser Frage?**

Auch wir im Verwaltungsrat sind ganz klar dieser Meinung. In meiner zweijährigen Tätigkeit als Verwaltungsratspräsidentin haben sehr viele gute Gespräche mit den Behörden stattgefunden. Einerseits konnten wir von den Gemeinden Unter- und Oberiberg, dem Bezirk Schwyz und dem Kanton Schwyz eine Härtefallentschädigung erwirken, da wir leider durch alle Raster gefallen waren bei den Unterstützungsbeiträgen. Andererseits konnten wir den Betrieb optimaler auslasten.

**Wie ist das gelungen?**

Dank guten Gesprächen mit dem Säckelmeister von Einsiedeln, Andreas Kuriger, und Umstrukturierung in unserem Badbetrieb konnten wir erreichen, dass die Einsiedler Schulen neu drei, statt wie bisher zwei Vormittage unser Bad als Schulschwimmbekken benutzen können. Das heisst, es wird mehr Kindern die Möglichkeit gegeben, das Schwimmen zu erlernen. Seit dem Schuljahr 2021 kommen auch zusätzlich die Drittklässler

der Stiftungsschule Einsiedeln wöchentlich zu uns in den Schwimmunterricht.

All diese Faktoren sorgen dafür, dass unser Budget entlastet wird. Bereits mehrere Male gab es gute Gespräche zwischen allen beteiligten Behörden. Dabei wurde uns klar gezeigt, dass alle bereit sind, die Sanierung des Hallenbads Ybrig mitzutragen. Ich bin also guter Hoffnung, dass wir alle das Hallenbad Ybrig in eine gute Zukunft führen können.

**Mit Ruedi Keller konnte die Genossenschaft den amtierenden Gemeindepräsidenten Unteribergs in den Verwaltungsrat aufnehmen. Wie wichtig ist sein Einsatz in der Genossenschaft Hallenbad Minster?**

Gemäss unseren Statuten können wir öffentlich-rechtlichen Körperschaften das Recht einräumen, je ein amtierendes Mitglied ihrer Exekutive in den Verwaltungsrat abzuordnen. Da Unteriberg uns als Standortgemeinde mit 130'000 Franken Defizitga-

rantie unterstützt, erachte ich es als sehr wichtig, dass ein Gemeinderat oder in diesem Fall sogar der Gemeindepräsident bei uns im Verwaltungsrat Einsitz nimmt. Ich bin Ruedi Keller sehr dankbar, dass er die Nachfolge von Edy Marty übernimmt. Er ist engagiert und wirkt bei uns schon sehr aktiv mit. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm.

**Wie lange kann die Sanierung des Hallenbads maximal aufgeschoben werden?**

So lange, bis die nächste grössere Baustelle ansteht. Wann das sein wird, weiss niemand. Aber wenn zum Beispiel ein Wasser- oder Heizungsrohr platzt oder die Steuerung ausfällt, müssten wir wohl den Betrieb bis auf Weiteres einstellen. Ehrlich gesagt möchte ich diese Situation nicht erleben. Da hätten wir dann wieder das gleiche Problem mit den Kindern, die nicht schwimmen lernen, wie während des Corona-Lockdowns – und der dauerte ja «nur» gut drei Monate.



Der historische Triebwagen wird auf die beiden Drehgestelle aufgesetzt.

Foto: Fritz Lengacher

## Auf eigenen Rädern dem Ziel entgegen

**Die Restaurierung des historischen Triebwagens ABDe4/4 5 der Südostbahn hat ein wichtiges Etappenziel erreicht. Der Wagenkasten wurde in einer grossen Aktion auf die beiden Drehgestelle aufgesetzt und somit steht er wieder auf eigenen Rädern.**

FRITZ LENGACHER

Seit einigen Jahren wird durch unzählige Arbeitsstunden Freiwilliger und viel finanziellem Einsatz an der Restaurierung des Triebwagens 5 der Südostbahn

gearbeitet. Dieses Fahrzeug aus dem Jahr 1939 ist das einzige noch praktisch im Ursprungszustand verbliebene Fahrzeug einer ganzen Serie.

Während vielen Jahren haben sie das Bild auf den Schienen zwischen Wädenswil–Einsiedeln und Rapperswil–Arth-Goldau geprägt. Nun wartet das historische Fahrzeug auf seine zweite Jungfernfahrt. Diese ist mittlerweile am vergangenen Freitag näher gerückt.

Am Standort in Wald ZH führen am Morgen zwei grosse Kräne auf und mit ihnen wurde der Wagenkasten angehoben und mit geschicktem Agieren auf seine eigenen Rädern, sprich Drehgestelle, gesetzt. Diese wa-

ren schon vor einiger Zeit auswärts aufgearbeitet worden und sind neuwertig. Nach dem erfolgreichen Manöver ist den Verantwortlichen wortwörtlich ein Stein vom Herzen gefallen, ist nun doch der Fortschritt der Arbeiten auch richtig sichtbar geworden.

Nach diesem wichtigen Schritt bleiben aber noch viele Arbeiten zu erledigen und es wird noch viele Stunden und Franken brauchen, bis die Inbetriebsetzung in Angriff genommen werden kann. Nachdem das wertvolle Fahrzeug nun auf eigenen Rädern steht, ist dieser Moment aber in greifbare Nähe gerückt. Auf den Rollout sind die Akteure wie auch die Eisenbahnfreunde sehr gespannt.

## Ein vorfreudiger Blick in Richtung Weihnachten

Mitg. Bestimmt wird auch dieses Jahr die bemerkenswerte und vielfältige Adventsausstellung in den Lokaltäten der Holdener Schreinerei in Oberiberg zahlreiche interessierte Besuchende anlocken. Die 14 ausstellenden Firmen und Privatpersonen sorgen am 12. und 13. November für einen gemütlichen, vorweihnachtlichen Anlass mit viel Ambiente.

**Viel Kreativität, Handwerk und genussvolle Produkte**

Die «Weihnachtswärchstatt» von Martin Holdener ist ebenso vertreten wie Produkte der Ybriger Naturkosmetik von Barbara Kürzi. Kathrin Schatt von Blumen-Steinmandli ist mit ihren Floristik-Ideen vor Ort, während Nina Kälin von NinArt ihre berührenden Fotos und Produkte präsentiert. Das Weihnachtsraclette robust und natürlich in neuem Geschirr präsentieren? Das fällt mit Topf + Teller von Michaela Giger nicht schwer. Moderne Acrylmalerei wird von Stu Art, Ursula Studer zu sehen sein. Eine Kindergarten-tasche aus Blachenstoff gefällig? Bei Nähen & Schönes von Katja Leuzinger werden Sie bestimmt fündig.

Den passenden Tropfen fürs Silvestermenü findet man bei der Weinhandlung Hochwacht und die Bäckerei Schefer, Metzgerei Steiner, Alpkäse Markus Kälin sowie Andrea Reichmuth vom Stolzboden Hofädli bieten allerlei Gluschtiges zum Schen-



Hereinspaziert in das wohnliche Ambiente: Die Holdener Schreinerei in Oberiberg lädt zusammen mit 13 weiteren Ausstellern zur Adventsausstellung ein. Foto: zvg

ken und natürlich auch zum selbst Essen an.

**Geschenke aus Holz sind beständig!**

Warum sich nicht gleich selbst beschenken mit einem Deinbaum-Produkt? Beispielsweise ein Tisch, ein einzigartiger Hocker oder eine gemütliche Bank? Das Wunschbett aus Mondholz oder sonst einem Holz, welches zu einem einzigartigen Ambiente im Wohnraum beiträgt?

Alle, die sich im nächsten Jahr einem Neu- oder Umbauprojekt widmen, sollten sich unbedingt über die neue «Schweizer-Holz»-Küche informieren. Die

beiden Geschäftsinhaber Beni und Reto Holdener werden mit viel Herzblut die Idee dieser einzigartigen Qualitätsküche erläutern.

Weiter können alle Kunden noch bis Ende der Ausstellung von einem attraktiven Hüsler-Nest-Jubiläums-Rabatt von 15 Prozent profitieren. Also, Anlass violett in der Agenda markieren. Das Holdener-Team und alle Mitaussteller freuen sich auf Ihren Besuch!

— Holdener Schreinerei AG  
Kirchenstrasse 37  
8843 Oberiberg  
055/414'12'10  
www.holdenerschreinerei.ch

PUBLIINFORMATION